

„Berliner Tageblatt“ und Handels-Zeitung erscheint wochentlich zweimal, Sonntags einmal...



Abonnements-Preis durch d. Post bezogen, vierteljährlich 6 Mk. Ausland 8 Mk. ...

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Nr. 51 38. Jahrgang

Freitag 29. Januar 1909

Hierzu die Wochen-Beilage „ULK“ No. 5.

In der Hauptstadt Armeniens.

Missionäre und Revolutionäre.

(Von unserem Spezialkorrespondenten.)

I. — Man, im November.

Wenn man von Süden kommend den letzten Höhenzug ...

Man, heute eine Stadt von vielleicht 30.000 Seelen, die aber noch vor wenigen Jahrzehnten ungefähr das Doppelte gezählt hat...

Ja, Man ist eine Stadt der Reiben, und sie trägt die Spuren davon. Abgesehen von einem oder zwei Dutzend größerer und besser gebauter Häuser...

armenischen Kaufleuten sind es nur die wenigen Europäer, denen gegenüber man bei einer Begegnung nicht in Versuchung gerät, die Hand in die Tasche zu stecken...

Europa leben hier nicht viele, jedenfalls nicht solche, die zählen oder gezählt werden wollen.

Derer, die Man nicht zählt, weil sie sich selber von der Gesellschaft fernhalten, gibt es mehr, das sind jene unverbesserlichen Idealisten, Missionäre...

Es ist klar, daß Leute wie diese die Sympathien der Armenier nie gewinnen können, die doch vor allem Orientalen sind und etwas brauchen, was zu ihrer Phantasie spricht...

Die amerikanische Mission, die seit über 30 Jahren, das heißt also lange vor der allerneuesten Phase der armenischen Geschichte, besteht...

Auch die deutsche Mission hat es mit dem armenischen Comité verbrochen. In der Mission, die bis vor kurzem mit der amerikanischen zusammenhaupte, jetzt aber eigene Gebäude auf eigenem Grundstück innehat...

Und nun frage ich: Was soll dieser ganze Missionsunfug? Denn ein Unfug ist es, oder sogar nach dem Ausdruck einer der hiesigen Konsuln ein ganz verdammt unfug!

Die bulgarische Entschädigungsfrage.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Wien, 28. Januar.

Von einer in die Balkanangelegenheiten eingeweihten diplomatischen Persönlichkeit wird mir berichtet, es sehe immer noch zu befürchten, daß Bulgarien tatsächlich einen kriegerischen Schritt plane...

Obwohl die Ansicht des Fürsten Ferdinand, zum orthodoxen Glauben überzutreten, dementsprechend heißt es, daß dieser Plan in Bezug auf die jüngeren Kinder Ferdinands besteht...

Nach neueren Nachrichten hat es mit den türkischen Anforderungen auf einige ohrnehrende Grenzpunkte keine Richtigkeit. Der Großvezir hat der bulgarischen Regierung sogar in einer formalen Note als Entgelt für die gewünschte Grenzberichtigung eine entsprechende Herabsetzung der geforderten Entschädigung versprochen...

Konstantinopel, 28. Januar. (M. I. B.)

Von ministerieller Seite wurde heute auf der Porte erklärt, die türkische Regierung habe der bulgarischen Regierung mitgeteilt, sie sei bereit, die Unterhandlungen auf der Basis einer Entschädigung von fünf Millionen Pfund wieder aufzunehmen...

Eine russische Zirkulärnote an die Mächte.

Eine halbamtliche Bekanntmachung, die uns aus Petersburg telegraphisch übermittelt wird, besagt, daß infolge der Nachrichten, die über die von der bulgarischen Regierung getroffenen militärischen Maßnahmen an der ostmittel-europäischen Grenze eingegangen sind...

*) Ich muß diese Frage hier ausführlicher behandeln, weil sie für die Haltung des armenischen Zentralcomités mitbestimmend ist.